

Programm



2020



Internationale Wochen gegen Rassismus in Aachen

16. bis 29. März 2020

Schirmherr: Marcel Philipp, Oberbürgermeister

stadt aachen



Was meint Verantwortung in der Demokratie? – Zum eigenen Umgang mit Rassismus Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020

**Vortrag von Susanne Bücken (KatHO Aachen) 201-03310
und Empfang**

Zum dritten Mal in Folge finden die Internationalen Wochen gegen Rassismus auch in Aachen statt. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit dem Kooperationsbündnis die diesjährige Veranstaltungsreihe zu eröffnen.

Im Rahmen eines thematischen Inputs beleuchtet Susanne Bücken, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Katholischen Hochschule Aachen, das Thema gesellschaftliche Verantwortung im Kontext von Rassismus und Rechtspopulismus.

Im Anschluss wollen wir den Abend gemeinsam bei einem kleinen Imbiss ausklingen lassen.

Montag, 16. März 2020, 19–21 Uhr

Volkshochschule Aachen, Peterstraße 21–25, Forum

Stark machen – gegen Extremismus, für Demokratie!

**Workshop für Schulklassen 201-03311
ab Jahrgangsstufe 8**

Extremismus stellt eine Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung dar. *Wegweiser in der Region Aachen* setzt sich für die Prävention von Extremismus ein und möchte Perspektiven außerhalb der Radikalisierung eröffnen.

Im Rahmen des Workshops wird der Film *Radikal* vorgeführt.

Dieser thematisiert mögliche Folgen einer Radikalisierung innerhalb verschiedener Extremismus-Strömungen. Mithilfe interaktiver Übungen wird anschließend über Extremismus, Anwerbestrategien, Radikalisierung etc. informiert.

Ziel ist es, die Schüler/innen gegen Extremismus zu stärken und das demokratische Miteinander zu fördern.

Das Angebot richtet sich an Schulen, es kann maximal eine Schulklasse ab Jahrgangsstufe 8 teilnehmen.

Dienstag, 17. März 2020, 9–13 Uhr

Dienstag, 24. März 2020, 9–13 Uhr

Nadelfabrik, Reichsweg 30, Seminarraum 1

Eine Veranstaltung von *Wegweiser in der Region Aachen*

Fake News erkennen

Workshop für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9

201-03313

Soziale Medien und das Smartphone sind wichtige Bestandteile unseres Alltags, insbesondere junge Menschen bewegen sich rund um die Uhr im digitalen Raum. Nachrichten werden in Sekunden verschickt, geteilt und verbreitet, Informationen sind immer und überall abrufbar. Doch wie reagiere ich auf die Schattenseiten? Wie erkenne ich Fake News?

Die Schüler/innen erhalten eine Einführung in das Thema sowie Handlungsempfehlungen für einen kritischen Umgang mit Nachrichten. Dabei zeigen wir den Teilnehmenden, wie sie Meldungen auf mögliche Fake News überprüfen können. Das Angebot richtet sich an Schulen, es kann maximal eine Schulklasse ab Jahrgangsstufe 9 teilnehmen.

Donnerstag, 19. März 2020, 10–12 Uhr

Stadtbibliothek Aachen, Couvenstraße 15

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Aachen

Afro.Deutschland

Film- und Diskussionsabend mit Serge Palasie

201-03314



Der Film *Afro.Deutschland* zeigt wie aktuell Rassismus leider noch immer ist und was dagegen getan werden kann. Denn gerade in Zeiten einer wiedererstarkenden Politik der einfachen Lösungen ist unser aller Engagement gefragt. Die Protagonist/innen sind unter anderem der jüngst verstorbene Spiegelbestseller-Autor Theodor Wonja Michael, Ex-Nationalspieler Gerald Asamoah oder Rapper Samy Deluxe. Sie alle berichten darüber, wie sie Alltagsrassismus erleben und was sie selbst in der Kunst, der Musik oder in Gesprächen dagegen tun.

Im Anschluss an den Film wollen wir gemeinsam mit Serge Palasie, Fachpromotor des *Eine Welt Netz NRW e.V.*, kurz in die Entstehungsgeschichte von Rassismus blicken. Danach laden wir Sie herzlich ein, darüber zu diskutieren, wie wir Ungleichheit verringern können.

Donnerstag, 19. März 2020, 19–21.30 Uhr

Moderation:

Tina Adomako, FSI Forum für soziale Innovation gGmbH
Nadelfabrik, Reichsweg 30, Foyer

Der Film wird von FilmInitiativ Köln e.V. zur Verfügung gestellt.
Eine Veranstaltung des Kommunalen Integrationszentrums
Aachen

Demokratie und Verantwortung

**Workshop für Schulklassen
ab Jahrgangsstufe 7**

201-03315

Demokratie lebt von der Beteiligung der Bürger/innen. Nach einer Einführung arbeiten die Schüler/innen in den verschiedenen Räumen des Grashauses in Kleingruppen eigenständig zu unterschiedlichen Fragestellungen. Im *Urkundensaal* recherchieren sie sowohl digital als auch analog und beschäftigen sich in Hörstationen mit Songtexten zum Thema Demokratie.

Das Angebot richtet sich an Schulen, es kann maximal eine Schulklasse ab Jahrgangsstufe 7 teilnehmen.

Freitag, 20. März 2020, 10–13 Uhr

Europäisches Klassenzimmer, Grashaus, Fischmarkt 3
Eine Veranstaltung des Museumsdienstes der Stadt Aachen

Todesopfer rechter Gewalt seit 1990

Ausstellung

201-03316

20. März–10. Mai 2020

Zuletzt hat in Halle (Saale) ein antisemitischer und rechter Anschlag am 9. Oktober 2019 zwei Menschen das Leben gekostet. Kein halbes Jahr zuvor wurde der CDU-Politiker Walter Lübcke in Kassel von einem Neonazi erschossen. Schlagartig wird vielen bewusst, dass Rassismus und Neonazismus in letzter Konsequenz immer eines sind: tödlich. Mindestens 183 Menschen sind zwischen 1990 und 2017 durch rechte Gewalttaten ums Leben gekommen.

Nicht allen Betroffenen wurde dabei eine so große öffentliche Aufmerksamkeit zu Teil wie den jüngst Ermordeten. Viele Taten wurden kaum zur Kenntnis genommen, vergessen sind die meisten. Die Ausstellung *Todesopfer rechter Gewalt seit 1990* erinnert an all jene Menschen und ihre Schicksale.



Die Ausstellung wird in der Volkshochschule Aachen, der Stadtbibliothek Aachen (2.OG) und dem Internationalen Zeitungsmuseum Aachen gezeigt.

Ausstellungseröffnung

mit der Opferperspektive e.V. und der Opferberatung Rheinland. Nach einigen einleitenden Worten besteht die Möglichkeit gemeinsam durch die Ausstellung zu gehen.

Freitag, 20. März 2020, 18–21 Uhr

Volkshochschule Aachen, Peterstraße 21–25, Forum



Beratung und Unterstützung für Betroffene rechtsextremer und rassistischer Gewalt

Workshop zur Ausstellung

201-03318

Im Rahmen des Workshops zur Wanderausstellung *Todesopfer rechter Gewalt seit 1990 in Deutschland* erhalten Multiplikator/innen eine Einführung in die Arbeit mit dem pädagogischen Begleitmaterial.

Das Konzept zur pädagogischen Begleitung beinhaltet die selbstständige und aktive Erarbeitung der Ausstellung in Kleingruppen anhand von Arbeitsblätter und einem themenstrukturierten Nachbereitungsgespräch.

Da der Besuch der Ausstellung belastend ist, spielen Fragen zum Umgang mit gewalttätiger Sprache eine Rolle. Ziel ist es, die Perspektiven der Opfer rechter Gewalt in den Mittelpunkt zu stellen und die Empathiefähigkeit mit ihnen zu stärken.

Eine Veranstaltung der Volkshochschule Aachen

Freitag, 20. März 2020 13–17 Uhr

Volkshochschule Aachen, Peterstraße 21–25, Raum214

Führungen für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8

201-03319

Für Schulklassen besteht die Möglichkeit eine kostenfreie Führung durch die Ausstellung zu buchen.

Anmeldung mit Terminabsprache erforderlich

Internationaler Tag gegen Rassismus

Informations- und Aktionstag

201-03320

Verfolgt wegen Hautfarbe oder Herkunft, benachteiligt aufgrund der Kultur, diskriminiert wegen des eigenen Glaubens: Rassismus ist noch immer ein drängendes Problem – weltweit. Daran erinnert der 21. März als Internationaler Tag zur Beseitigung der rassistischen Diskriminierung. Sie sind herzlich eingeladen, in der Stadt an Ständen Informationen über Programme in Aachen zu erhalten, die sich für eine offene Gesellschaft und gegen Rassismus engagieren. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung bei Aktionen und gemeinsamen Gesprächen.

Samstag, 21. März 2020, 11–15 Uhr

Aachen, Holzgraben

Demokratie und Bürgerrechte im Comic

Kreativworkshop für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9

201-03321

Wir beschäftigen uns gemeinsam mit den ersten zwanzig Paragraphen des Grundgesetzes und suchen aus ausgewählten Comics und Graphic Novels aus dem Themenbereich Geschichte einzelne Panels heraus, die den Inhalt des Grund- bzw. Menschenrechts bildlich darstellen. Aus den Panels erstellen wir mit Tablets des Archivs eine digitale Wandzeitung. Das Angebot richtet sich an Schulen, es kann maximal eine Schulklasse ab Jahrgangsstufe 9 teilnehmen.

Montag, 23. März 2020, 9–13 Uhr

Stadtarchiv Aachen, Nadelfabrik, Reichsweg 30, Seminarraum 1
Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Aachen

„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Für welches „Volk“ spricht der Populismus?

Vortrag mit Richard Gebhardt

201-03322

Viel wurde in den letzten Jahren über die Aktualität und die Ursachen des Rechtspopulismus gestritten. Der Vortrag führt – mit Fokus auf die Situation in der Bundesrepublik – in die aktuelle Dimension des Themas ein, klärt den Begriff „Populismus“ und untersucht zentrale Fragen: Für welches „Volk“ spricht der Populismus? Welche Ideologie bzw. Rhetorik der Ausgrenzung wird hier sichtbar? Welche Bedeutung hat der kulturelle Wandel, welche die soziale Frage? Und wie sollten Demokrat/en/innen auf die Herausforderung des Rechtspopulismus reagieren?

Dienstag, 24. März 2020, 19–20.30 Uhr

Europäisches Klassenzimmer, Grashaus, Fischmarkt 3
Eine Veranstaltung von Europe Direct Aachen

Jugendliche zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus.

Ansätze der Prävention in der pädagogischen Arbeit

Workshop

201-03323

Die muslimische Religiosität und ihre verschiedenen Ausdrucksformen haben sich in der letzten Zeit gewandelt. Dazu zählt auch das Erstarken extremistischer Formen.

Die Teilnehmenden lernen Inhalte, Ausdrucksformen und Attraktivitätsmomente von religiös begründetem Extremismus kennen und sie erhalten Einblick in Möglichkeiten der Prävention. Wir möchten Ihnen zudem Ansätze, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis vorstellen.

Mittwoch, 25. März 2020, 16–20 Uhr

Nadelfabrik, Reichsweg 30, Seminarraum 1

Eine Veranstaltung von Wegweiser in der Region Aachen

Pocahontas 2020 (Show must go on) Komödie von Eva Rottmann

Probenbesuch und Vorabinformation

201-03324

zur Inszenierung mit Publikumsgespräch

Wir alle kennen vermutlich die von Disney erzählte Variante der Pocahontas-Geschichte. Doch es gab die Häuptlings-tochter ja wirklich und in unserer Inszenierung erobert sie sich ihre Geschichte zurück: Als die Engländer sich auf den Weg in die Neue Welt machten, weil Gold und Tabak lockten, entdeckten sie einen unangenehmen Störfaktor: die Ureinwohner. Während John Smith also gerade mal wieder erzählt, wie er brutal von „den Wilden“ gefangen genommen wird, hält Pocahontas die Geschichte an. Der englische Held wird gefangen und sie, die Tochter des Häuptlings, rettet ihn aus Liebe? Sie ist doch gerade mal zehn! Pocahontas 2020 entzieht den Klischees über die Entstehung Amerikas jegliche Illusionen. Zurück bleiben die nackten Tatsachen und zwei konträre Perspektiven.

Mittwoch, 25. März 2020, 20–21. 30 Uhr

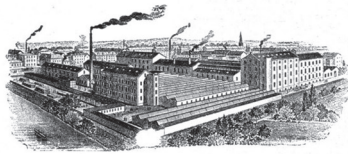
Theater Aachen, Mörgens, Mörgensstraße 24

Eine Veranstaltung des Theater Aachen



JOS. KÖNIGSBERGER / AACHEN

Neuheiten in Herren-Anzugstoffen



Der blinde Fleck – Jüdische Textilfabrikanten in Aachen

Vortrag mit Einblicken in die Originalquellen 201-03325
mit Andreas Lorenz

Es ist eines der dunkelsten Kapitel der Aachener Wirtschaftsgeschichte. Ende der 1930er Jahre wurden auch in der ehemaligen Kaiserstadt alle jüdischen Bürger/innen gezwungen, ihr gesamtes Vermögen an Nicht-Jüd/innen zu verkaufen. Andreas Lorenz, Sohn eines Aachener Tuchfabrikanten, beschäftigt sich bereits seit Jahren intensiv mit den Arisierungen in der örtlichen Textilbranche. In seinem Vortrag erfahren Sie mehr über seine Forschungen, wie er zu seinem Wissen gekommen ist, welche Quellen er benutzt hat und wie der aktuelle Forschungsstand ist.

Anschließend haben Sie zusammen mit Herrn Lorenz und Mitarbeitenden des Aachener Stadtarchivs die Möglichkeit, die Quellen zum Thema kennenzulernen.

Maximal 35 Teilnehmende

Donnerstag, 26. März 2020, 19–21 Uhr

Stadtarchiv, Nadelfabrik, Reichsweg 30, Lesesaal

Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Aachen

Lügenpresse

Workshop für Erwachsene 201-03326

Zwei Journalisten und ein Historiker geben einen Einblick in die Tätigkeit der Presse und beleuchten den häufig in populistischen Kreisen geäußerten Vorwurf der Lügenpresse. Zunächst gibt es Impulsreferate zu Themen wie *Bildmanipulation*, *Journalismus* und *Zensur*, danach besteht die Möglichkeit zu ausführlicher Diskussion.

Amine Idries, stellv. Chefredakteur AN/AZ

Wolfgang Birkenstock, freier Journalist

Andreas Düspohl, Leiter des Zeitungsmuseums

Freitag, 27. März 2020, 19–21 Uhr

Europäisches Klassenzimmer, Grashaus, Fischmarkt 3

Eine Veranstaltung des Museumsdienstes der Stadt Aachen

Kolonialismus und Widerstand

Stadtrundgang

201-01252

mit Jan Röder und John Mukiibi

Fünfhundert Jahre Kolonialismus haben unübersehbare Spuren in der heutigen Weltordnung hinterlassen. Aufgrund der zeitlichen Distanz zur deutschen Kolonialherrschaft sind uns deren Folgen heute kaum bewusst. Dabei wirken insbesondere Denkweisen und Mentalitäten, die in diesem Zusammenhang entstanden sind, in Form von Rassismus bis in die Gegenwart hinein fort.

Nicht nur Hamburg oder Berlin, sondern auch eine Stadt wie Aachen war durch ihre Hochschule, die Missionsvereine und kolonialen Agitationsverbände sowie die Kolonialwarenläden vielfach mit dem Kolonialismus verbunden.

Der Rundgang durch das postkoloniale Aachen spürt diesen heute weitgehend vergessenen Orten, Menschen und Ereignissen nach und erzählt ihre Geschichten anhand zahlreicher Abbildungen und Dokumente aus Aachener Archiven.

Maximal 20 Teilnehmende

Sonntag, 29. März 2020, 16–18 Uhr

Treffpunkt: RWTH Aachen, Hauptgebäude, Templergraben 55
Eine Veranstaltung der Volkshochschule Aachen und des Kommunalen Integrationszentrums Aachen

Kontakt

Laura Distelrath

Projektleitung *NRWeltoffen*

Telefon: 0241 4792-177,

E-Mail: laura.distelrath@mail.aachen.de

Theresa Linkhorst

Projektleitung *Demokratie leben!*

Telefon: 0241 4792-182

E-Mail: theresa.linkhorst@mail.aachen.de

Anmeldung

Es wird um eine Anmeldung über die Volkshochschule Aachen gebeten:

Telefon: 0241 4792-111

E-Mail: vhs.anmeldung@mail.aachen.de

www.vhs-aachen.de

Internationale Wochen gegen Rassismus

Die *Internationalen Wochen gegen Rassismus* bestehen aus zwei Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus, die alljährlich rund um den 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, stattfinden.

Der Tag erinnert an die blutige Niederschlagung eines friedlichen Protests gegen die Passgesetze des Apartheid-Regimes in Sharpeville, Südafrika, am 21. März 1960 bei dem 69 Personen durch Polizeigewalt starben.

Sechs Jahre später begründen die Vereinten Nationen den 21. März als Gedenktag zur *Internationalen Überwindung von rassistischer Diskriminierung*. Seit 1979 schließt sich eine Aktionswoche an diesen Tag an. Aufgrund der Vielzahl an Aktionen und Veranstaltungen wurde der Aktionszeitraum auf zwei Wochen ausgedehnt.

Seit 2014 sichert die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus die Fortführung und Nachhaltigkeit dieser wichtigen Aktionswochen und Solidaritätsbekundungen mit den Opfern von Rassismus.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Aachen werden organisiert von der Volkshochschule Aachen im Rahmen des Bundesprogramms *Demokratie leben!* und des Landesprogramms *NRWeltoffen*, mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Aachen, dem Präventionsprogramm Wegweiser in der Region Aachen, der Stadtbibliothek Aachen, dem Theater Aachen, dem Stadtarchiv, dem Internationalen Zeitungsmuseum der Stadt Aachen, sowie dem Museumsdienst der Stadt Aachen.

NRWeltoffen

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie *leben!*



Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V.

WEGWEISER GEMEINSAM GEGEN GEWALTBEREITEN SALAFISMUS

K Kommunales Integrationszentrum Aachen

stadtarchiv aachen

IN DER REGION AACHEN

Ein Museum der

Internationales **Zeitungsmuseum**



ROUTE CHARLEMAGNE AACHEN

stadt aachen

THEATERAACHEN



stadtbibliothek aachen



STIFTUNG für die Internationalen Wochen **GEGEN RASSISMUS**